



Niemand kennt Ihr Kind so gut wie Sie. Als Eltern wissen Sie: Was hat mein Kind schon immer gerne und gut gemacht? Was unterscheidet es von seinen Geschwistern und anderen Kindern? Deshalb können Sie Ihrem Kind als wertvoller Ratgeber helfen, auch wenn Sie die Berufswelt in Deutschland nicht kennen. Zwingen Sie Ihr Kind nicht zu einem bestimmten Beruf oder Studium. Für einen Beruf sollte Ihr Kind sich frei entscheiden können. Eine Ausbildung oder ein Studium sind anspruchsvoll. Man kann es nur erfolgreich abschließen, wenn man dafür geeignet ist und sich dafür interessiert.

Wichtig ist, dass man sich vorher gut informiert. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine beruflichen Interessen und Fähigkeiten. Begleiten Sie es zu Beratungsgesprächen, Elternabenden und Informationsveranstaltungen. Benötigen Sie Hilfe mit der Sprache? Dann bitten Sie um Übersetzung oder einen Dolmetscher. Oder Sie bringen jemanden mit, der für Sie übersetzen kann.

Wie können Eltern ihren Kindern bei der Berufswahl helfen?

In dieser Broschüre geben wir einen ersten Überblick über die Ausbildung in Deutschland. Lassen Sie sich aber auf jeden Fall noch persönlich beraten.

Die Abbildung auf der Rückseite zeigt, welche Wege Sie gehen können, um eine Berufsausbildung zu machen oder zu studieren.

Keine Ausbildung oder Studium ist es aber in der Regel schwierig, einen sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz zu finden.

In Deutschland können Sie sich sowohl durch ein Studium als auch durch eine Ausbildung für einen Beruf qualifizieren. Aktuell schließen nur etwa 32 % eines Jahrgangs ein Studium ab und etwa 42% eine Ausbildung. Beide Wege führen zu einem guten Arbeitsplatz.

Ohne Ausbildung oder Studium ist es aber in der Regel schwierig, einen sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz zu finden.

Welche Formen der beruflichen Bildung gibt es in Deutschland?

amfn e.v.

Ein Netzwerk der Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e. V.)

4. Auflage
12.500 Exemplare

www.men-nds.de



Von der Schule in den Beruf – Wege in Deutschland

Broschüre für Neuzugewanderte und ihre Eltern



1. Ausbildung
Wenn Sie sich für eine Ausbildung entscheiden, finden Sie rund 350 anerkannte Ausbildungsberufe in allen Bereichen: Handwerk, Technik, Landwirtschaft, Gesundheit, Wirtschaft, soziale Arbeit, Erziehung usw. Es gibt zwei Formen von Ausbildung:

Duale Ausbildung: Sie besteht aus zwei Teilen: Arbeiten im Betrieb und Unterricht in der Berufsschule. In einer dualen Ausbildung bekommen Sie monatlich ein Gehalt (= Ausbildungsvergütung).

Schulische Ausbildung: Bei dieser Ausbildung gehen Sie zur Berufsschule und haben während der Ausbildung einen Arbeitsplatz in einem Betrieb. In einigen schulischen Ausbildungen erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung. Manchmal müssen Sie aber auch selbst für die An den Berufsbildenden Schulen gibt es neben den berufsbezogenen Fächern auch Unterricht z. B. in Deutsch, Mathematik, Politik oder Fremdsprachen. Für die Zensuren zählen nicht nur die schriftlichen Arbeiten. Auch die mündliche Beteiligung ist wichtig!

2. Studium
Studieren können Sie an einer Universität oder einer Hochschule. Dafür benötigen Sie in der Regel das Abitur oder die Hochschulreife (Abschluss der 12. Klasse). Sie können aber auch ohne diese Schulabschlüsse studieren. In der Grafik auf der Rückseite des Flyers sehen Sie, welche Wege Sie dorthin bringen. Das Studium an staatlichen Universitäten und Hochschulen ist kostenlos.

Was ist der Unterschied zwischen Ausbildung und Studium?

Was sind die Voraussetzungen für eine Ausbildung?

Für eine duale Ausbildung bewerben Sie sich bei einem Betrieb. Der Betrieb entscheidet, wer einen Ausbildungsplatz bekommt. Betriebe nehmen sehr gerne Bewerberinnen mit hohem Abschluss. Aber man kann eine Ausbildung auch ohne einen Schulabschluss beginnen.

Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit, sich bei einem Betrieb vorzustellen. Dort können Sie zeigen, was Sie können. Gleichzeitig lernen Sie den Betrieb und den Beruf kennen. Danach wissen Sie besser, ob diese Ausbildung die richtige für Sie ist.

Bei schulischen Ausbildungen entscheidet die Berufsschule, wer einen Ausbildungsplatz bekommt. Für die meisten schulischen Ausbildungen benötigen Sie einen Realabschluss, für manche Ausbildungen reicht auch ein Hauptschulabschluss.

1. Ausbildung
Wenn Sie sich für eine Ausbildung entscheiden, finden Sie rund 350 anerkannte Ausbildungsberufe in allen Bereichen: Handwerk, Technik, Landwirtschaft, Gesundheit, Wirtschaft, soziale Arbeit, Erziehung usw. Es gibt zwei Formen von Ausbildung:

Duale Ausbildung: Sie besteht aus zwei Teilen: Arbeiten im Betrieb und Unterricht in der Berufsschule. In einer dualen Ausbildung bekommen Sie monatlich ein Gehalt (= Ausbildungsvergütung).

Schulische Ausbildung: Bei dieser Ausbildung gehen Sie zur Berufsschule und haben während der Ausbildung einen Arbeitsplatz in einem Betrieb. In einigen schulischen Ausbildungen erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung. Manchmal müssen Sie aber auch selbst für die An den Berufsbildenden Schulen gibt es neben den berufsbezogenen Fächern auch Unterricht z. B. in Deutsch, Mathematik, Politik oder Fremdsprachen. Für die Zensuren zählen nicht nur die schriftlichen Arbeiten. Auch die mündliche Beteiligung ist wichtig!

Kontakt:
MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen
Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 9215106 Fax: (0511) 9215527
elternnetzwerk@amfn.de www.men-nds.de

Das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen wird gefördert durch:

Das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen wird unterstützt durch:

Wenn das eigene Einkommen oder das Einkommen der Eltern nicht ausreicht, gibt es finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten wie die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder BAföG. Genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter. Eine Ausbildung oder ein Studium soll in Deutschland nicht aus finanziellen Gründen scheitern.

Was tun, wenn das Geld für die Ausbildung nicht reicht?

- Sie erhalten die Berufspraxis schon während der Ausbildung und haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- Bereits im 1. Ausbildungsjahr bekommen Sie in der Regel mehr. Nach der Ausbildung bekommen Sie in einigen Berufen sogar ein höheres Gehalt als Akademiker.
- Falls Ihr Asylantrag abgelehnt wurde, können Sie für die Ausbildung eine sogenannte „Ausbildungsduale“ bekommen. Wenn Sie danach Arbeit finden, können Sie weitere 2 Jahre in Deutschland bleiben (Integrationsgesetz, Juli 2016).
- Die Ausbildung zeigt, dass Sie sich in Deutschland integrieren möchten. Dadurch verbessern sich Ihre Chancen, unbefristet in Deutschland leben zu können.
- Wenn Sie in Ihr Herkunftsland oder in ein anders Land zurückkehren, dann zeigt eine Ausbildung, dass Sie berufliche Erfahrung haben und qualifiziert sind.

Welche Vorteile hat eine Ausbildung?

Was ist der Unterschied zwischen Ausbildung und Studium?

Was sind die Voraussetzungen für eine Ausbildung?

Wo kann ich mich über Ausbildungsberufe informieren?

Wo finde ich einen Ausbildungsplatz?

Wo kann ich mich über Ausbildungsberufe informieren?

Antworten auf Ihre Fragen zur Berufswahl erhalten Sie bei der **Berufsberatung der Agentur für Arbeit, in Ihrer Schule oder im Berufsinformationszentrum (BIZ)**. Ein BIZ gibt es in jeder größeren Stadt. Das BIZ ist eine gute Anlaufstelle bei allen Fragen zu Ausbildungswegen und Studienmöglichkeiten. Das BIZ bietet Ihnen auch Hilfe und Beratung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Ausbildungs- und Studienplatzsuche. Es ist möglich, sich beim BIZ erst einmal alleine umzuschauen. Für eine individuelle Berufsberatung empfehlen wir Ihnen, einen Termin zu vereinbaren.

Wo finde ich ein BIZ?
Suchen Sie im Internet mit den Suchbegriffen „BIZ Standorte Niedersachsen“

Im **Internet** finden Sie außerdem viele Informationen und kurze Videos zu Ausbildungsberufen, wie zum Beispiel hier:

- www.planet-beruf.de/schuelerinnen
- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.berooobi.de

Ausbildungsmessen und Informationsveranstaltungen sind eine gute Möglichkeit, um Informationen zu erhalten und Betriebe und Schulen persönlich kennenzulernen. Informationen zu Terminen erhalten Sie im BIZ und in Ihrer Schule.

Wo finde ich einen Ausbildungsplatz?

Für eine **duale Ausbildung** bewerben Sie sich direkt bei Betrieben. Welche Betriebe freie Plätze für eine Ausbildung haben, erfahren Sie zum Beispiel bei der Agentur für Arbeit, bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder bei der Handwerkskammer (HWK). Hier können Sie auch nach einem Praktikum fragen. Wichtige Internetadressen sind:

- www.jobboerse.arbeitsagentur.de
- www.ihk-lehrstellenboerse.de
- <https://www.handwerkskammer.de>

Für eine **schulische Ausbildung** müssen Sie sich bei der Berufsfachschule bewerben. Informationen zu den Berufsfachschulen erhalten Sie ebenfalls im BIZ.



